

Verlegeempfehlung noraplan® nTx (mineralischer Untergrund, Belag auf Belag)

Grundsätzlich gehen wir beim Untergrund von einem intakten und die Anforderungen erfüllenden Estrich gemäß der jeweiligen Ländernormen aus. Schadhafte Stellen müssen ausgebaut werden.

Ebenso kann noraplan^{fi} nTx auf bestehende glatte Altbeläge (u.a. Kautschuk, Lino, PVC) sowie auf oben nicht genannte Untergründe (u.a. Holz, Alu) verlegt werden. Allerdings muss sichergestellt sein, dass diese dauerhaft fest mit dem Untergrund verbunden sind und keinerlei Hohlstellen aufweisen. Daher ist es notwendig, dass der zuständige Techniker das Objekt anschaut und eine entsprechende Empfehlung abgibt. Bei Belag auf Belag Verlegung ist Punkt 3 (Spachtelarbeiten) im Regelfall nicht notwendig.

Der Einsatz von nora^{fi} nTx auf einer beheizten Untergrundkonstruktion ist uneingeschränkt möglich, wenn ein entsprechendes Aufheizprotokoll vorliegt und die erforderlichen Feuchtwerte eingehalten werden.

1. Vorhandenen Untergrund mit nora^{fi} nTx sanding disc (mineralischer Untergrund) bzw. Einscheibenmaschine (Belag auf Belag) bearbeiten, bis eine glatte, verlegefähige Fläche vorliegt
2. Fläche absaugen
3. Spachtelarbeiten:
 - a) Eventuelle Unebenheiten mit nora^{fi} 4' (oder vergleichbar) ausgleichen oder, falls nötig, einen Porenverschluss mit nora^{fi} 1001 (oder vergleichbar) vornehmen.
 - b) Falls eine vollflächige Spachtelung notwendig ist, mit nora^{fi} - (oder vergleichbar) vollflächig im Rakelverfahrenspachteln.
 - c) Bei Belag auf Belag schadhafte Stellen des Altbelags entfernen und mit nora^{fi} 4' (oder vergleichbar) ausgleichen. Bei trockenem Untergrund ist ein Vorstreichen mit nora^{fi} 131 notwendig.
4. Nach ausreichender Trocknungszeit nora^{fi} nTx 020 mit Kurzflorwalze dünn auftragen (Pfützenbildung unbedingt vermeiden).
5. Nach ausreichender Trocknungszeit (ca. 60 - 90 Min. bei 18° Celsius und ca. 65 % rel. Luftfeuchtigkeit) komplette Fläche mit einer Einscheibenmaschine überschleifen
6. Fläche absaugen
7. Komplette Fläche mit noraplan^{fi} nTx in Bahnen auslegen. Verlegung inkl. Nahtschnitt, wie in der noraplan^{fi} Verlegeempfehlung beschrieben, ausführen (diese ist auf unserer Webseite zu finden).
8. Bahnen hälftig zurückschlagen
9. Schutzfolie von der Rückseite der Bahnen entfernen und ca. 10 cm im Umschlagbereich umklappen und unter den zurückgeschlagenen Belag schieben. Dabei sicherstellen, dass keine Schmutzpartikel auf die Klebstoffschicht gelangen.
Tipp: Schutzfolienreste nicht zusammenknüllen, sondern übereinanderlegen und nach Beendigung der Arbeiten zusammenrollen. Das minimiert die Abfallmenge!
10. Fläche absaugen und Bahnen einschieben/einlegen
11. Belag anreiben/anwalzen
12. Mit der Restfläche ebenso verfahren wie in den Punkten 8 - 11 beschrieben

1. 2./6. 4.

7. 9. 11.

noraplan^{fi} nTx kann mit nora^{fi} Thermoschnur oder nora^{fi} 1-K-Fugenmasse verfugt werden.

Verlegeempfehlung norament® nTx (mineralischer Untergrund, Belag auf Belag)

Grundsätzlich gehen wir beim Untergrund von einem intakten und die Anforderungen erfüllenden Estrich gemäß der jeweiligen Ländernormen aus. Schadhafte Stellen müssen ausgebaut werden.

Ebenso kann norament® nTx auf bestehende glatte Altbeläge (u.a. Kautschuk, Lino, PVC) sowie auf oben nicht genannte Untergründe (u.a. Holz, Alu) verlegt werden. Allerdings muss sichergestellt sein, dass diese dauerhaft fest mit dem Untergrund verbunden sind und keinerlei Hohlstellen aufweisen. Daher ist es notwendig, dass der zuständige Techniker das Objekt anschaut und eine entsprechende Empfehlung abgibt. Bei Belag auf Belag Verlegung ist Punkt 3 (Spachtelarbeiten) im Regelfall nicht notwendig.

Der Einsatz von nora® nTx auf einer beheizten Untergrundkonstruktion ist uneingeschränkt möglich, wenn ein entsprechendes Aufheizprotokoll vorliegt und die erforderlichen Feuchtwerte eingehalten werden.

1. Vorhandenen Untergrund mit nora® nTx sanding disc (mineralischer Untergrund) bzw. Einscheibenmaschine (Belag auf Belag) bearbeiten, bis eine glatte, verlegefähige Fläche vorliegt.
2. Fläche absaugen.
3. Spachtelarbeiten:
 - a) Eventuelle Unebenheiten mit nora® SF 1001 (oder vergleichbar) ausgleichen oder, falls nötig, einen Porenverschluss mit nora® SF 1001 (oder vergleichbar) vornehmen.
 - b) Falls eine vollflächige Spachtelung notwendig ist, mit nora® L 1000 (oder vergleichbar) vollflächig im Rakelverfahren spachteln.
 - c) Bei Belag auf Belag schadhafte Stellen des Altbelags entfernen und mit nora® SF 1001 (oder vergleichbar) ausgleichen.

Bei trockenem Untergrund ist ein Vorstreichen mit nora® PRP 101 notwendig.

4. Nach ausreichender Trocknungszeit nora® nTx 020 mit Kurzflorwalze **dünn** auftragen (**Pfützenbildung unbedingt vermeiden**).
5. Nach ausreichender Trocknungszeit (ca. 60 - 90 Min. bei 18° Celsius und ca. 65% rel. Luftfeuchtigkeit) komplette Fläche mit einer Einscheibenmaschine überschleifen.
6. Fläche absaugen.
7. Komplette Fläche mit norament® nTx auslegen und zuschneiden, die Pfeilrichtung auf der Fliesenrückseite ist zu beachten. Bevorzugt soll von der Mitte des Raumes begonnen werden, um dem Belag genügend Zeit zur Akklimatisierung zu geben.
8. Dann ebenfalls mittig im Raum Fliesen aus der Fläche entnehmen und die Schutzfolie entweder zur Hälfte umschlagen oder hälftig einschneiden und entfernen.
9. Fliesen an der noch liegenden Belagskante der angrenzenden Fliese anlegen und anreiben, dann Rest der Schutzfolie entfernen und ebenfalls anreiben.
Tipp: Schutzfolienreste nicht zusammenknüllen, sondern übereinanderlegen und nach Beendigung der Arbeiten zusammenrollen. Das minimiert die Abfallmenge!
10. Nach diesem Verfahren den kompletten Raum fertig verlegen, anreiben und danach anwalzen.



noramenti® nTx kann mit nora® 1-K-Fugenmasse verfugt werden.